

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2016/17

M.A.-STUDIENGANG

**SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS
UND ALTVORDERASIENS**



Am **Montag, dem 17. Oktober 2016**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie

097312

Prof. Dr. Stephen Emmel

2 SWS

Termin: Mi 16–18

Beginn: 24.10.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden die Geschichte, Voraussetzungen und Methoden der Philologie erschlossen. Die methodischen Anleihen der Koptologie und ähnlicher Fächer bei anderen Disziplinen sowie die gemeinsamen Ansätze der Nachbardisziplinen sollen insbesondere am Beispiel der klassischen (griechischen und lateinischen) Philologie herausgearbeitet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schwerpunkt Altorientalische Philologie oder Koptologie: schriftliche Hausarbeit; Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: keine Prüfungsleistung; Schwerpunkt Ägyptologie: schriftliche Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 1.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Reynolds, L. D., und N. G. Wilson, *Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, 2. Aufl., Oxford 1974, 3. Aufl. 1991.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 1: *Altertum*, 3. Aufl. (= Nachdr. der 2., durchgesehenen Aufl. 2003), Darmstadt 2008; Bd. 2: *Mittelalter und Neuzeit* (mit Beiträgen von Christian Gastgeber, Paul Klopsch und Georg Heldmann), Darmstadt 2003.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Private Totenstelen verschiedener Epochen

097311

Prof. Dr. a. D. Erhart Graefe

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 10–12

Beginn: 18.10.

Raum: RS 123

Es werden Stelen aus verschiedenen Zeiten nach Photos gelesen. [Die Photos können zu Semesterbeginn von einer im Sekretariat ausliegenden CD kopiert werden]. Die Teilnehmer haben Abschriften anzufertigen und die Texte zu übersetzen und/oder zu kommentieren.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Wie solch eine Arbeit anzugehen ist, kann man immer noch sehen bei: K. Sethe, *Ägyptische Lesestücke zum Gebrauch im akademischen Unterricht*, Texte des Mittleren Reiches, Leipzig 1924; Ders., *Erläuterungen zu den ägyptischen Lesestücken*, Texte des Mittleren Reiches, Leipzig 1927. Eine andere Publikation modernerer Art (aber ohne philologische Erläuterungen): R. Landgráfová, *It Is My Good Name That You Should Remember: Egyptian Biographical Texts on Middle Egyptian Stelae*, Praha 2011.

M 2.2: Einführung in Neuägyptisch (mit Tutorium)

097313

Dr. A. Wüthrich / Lea Kschuk

2 SWS

Termin: Di 12–14

Beginn: 18.10.

Raum: RS 123

Anleitung zur Erarbeitung der Grundkenntnisse in Neuägyptisch. Es findet exemplarisch die Lektüre literarischer Texte (Zwei-Brüder-Märchen; Wenamun) sowie Alltagstexte der 20. Dynastie statt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).
Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Junge, F., *Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik*, 2. Aufl., Wiesbaden 1999.
Neveu, Fr., *La langue des Ramses. Grammaire du néo-égyptien*, Paris 1996.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

**M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Theorie in der Ägyptologie und Archäologie
097314 Uroš Matić, M.A.**

2 SWS

Termin: Do 10–14

Beginn: 01.12.

Raum: RS 123

Blockseminar: 4 SWS pro Woche Dez 2016 – Feb 2017

Interessierte sollen sich bei Herrn Matić melden: urosomatic@uni-muenster.de

Das Ziel dieses Kurses ist die Darstellung der Entwicklung von Theorien in den beiden Disziplinen Ägyptologie und Archäologie. Eine detaillierte Übersicht und Diskussion verschiedener theoretischer Ansätze (kulturhistorische, prozessuale, postprozessuale, mikro- und symmetrische Archäologie) sowie Paradigmen im Hintergrund (z. B. Kulturkreislehre, Neopositivismus, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Feminismus, Postkolonialismus, Akteur-Netzwerk-Theorie) stehen dabei im Mittelpunkt. Im Kurs wird der historischen Kontextualisierung verschiedener Theorien in der Archäologie besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Dozent wird die Themen einführen, im Detail werden sie in Referaten der Studierenden diskutiert. Die Aufgabe der Studierenden ist es, sich durch Lesen der Texte zu einem bestimmten Thema für Diskussion vorzubereiten und daran aktiv zu beteiligen. Als allgemeine Vorbereitung für den Kurs sollten die Studierenden die Hauptliteratur gelesen haben.

Voraussetzung: M 4: keine / M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 4.1: bei Schwerpunkt Ägyptologie, Hausarbeit; bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde, keine; bei Schwerpunkt Koptologie oder Altorientalische Philologie, Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 4.2 verpflichtend).
M 13.1: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Hauptliteratur:

Johnson, M. 2011. *Archaeological Theory: An Introduction*. Oxford: Willey-Blackwell.

Trigger, B. 1989. *A History of Archaeological Thought*. Cambridge: Cambridge University Press.

Eggert, M. K. H. und Veit, U. (Hrsg.) 2013. *Theorie in der Archäologie. Zur jüngeren Diskussion in Deutschland*. Tübinger Archäologische Taschenbücher 10. Münster: Waxmann.

Besonders für Ägyptologen/innen:

Carruthers, W. (Hrsg.) 2014. *Histories of Egyptology: Interdisciplinary Measures*. London und New York: Routledge.

Verbovsek, A., Backes, B., und Jones, C. (Hrsg.) 2011. *Methodik und Didaktik in der Ägyptologie. Herausforderungen eines kulturwissenschaftlichen Paradigmenwechsels in den Altertumswissenschaften*. Ägyptologie und Kulturwissenschaft 4. München: Wilhelm Fink.

Zusätzliche Literatur:

Biehl, P. F., Gramsch, A., und Marciniak, A. (Hrsg.) 2002. *Archäologien Europas. Geschichte, Methoden und Theorien*. Tübinger Archäologische Taschenbücher 3. Münster: Waxmann.

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Die mittellassyrischen Gesetze

097266

Prof. Dr. Hans Neumann

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS _____

Bei den sog. Mittellassyrischen Gesetzen (MAG) handelt es sich um eine Sammlung von Rechtssätzen, die – zumeist fragmentarisch – auf mehreren Tafeln überliefert ist. Die Tafeln lassen sich hinsichtlich ihrer Kompilation mit der Regierungszeit des Königs Ninurta-apil-ekur (1181–1169 v. Chr.) in Verbindung bringen, spiegeln jedoch wohl zum Teil älteres Recht der mittellassyrischen Periode in der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. wider. Die Lektüre ausgesuchter „Paragraphen“ der verschiedenen Tafeln dient zum einen der Einführung in den mittellassyrischen Dialekt des Akkadischen, zum anderen sollen verschiedene Rechtsphänomene der mittellassyrischen Periode unter sozial- und rechtsvergleichendem Gesichtspunkt mittels Zuziehung von Rechtsurkunden näher beleuchtet werden.

Voraussetzung: M 5: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Grammatik: K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 173–180; W. Mayer, Untersuchungen zur Grammatik des Mittellassyrischen (AOATS 2), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1971.

Recht(stexte): P. Koschaker, Neue keilschriftliche Rechtsurkunden aus der El-Amarna-Zeit (ASAW 39/5), Leipzig 1928; H. Freydank, Nachlese zu den mittellassyrischen Gesetzen, AoF 21 (1994) 203–211; M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (SBL Writings from the Ancient World Series 6), Atlanta 1995, 153–194 und 253 (Literatur und Quellen); K. Abraham, The Middle Assyrian Period, in: R. Westbrook – R. Jasnow (Hrsg.), Security for Debt in Ancient Near Eastern Law (CHANE 9), Leiden – Boston – Köln 2001, 161–221; S. Lafont, Middle Assyrian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I/72-1), Leiden – Boston 2003, 521–563; H. Neumann, Mittellassyrische Zeit, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 113–118; R. Westbrook, Evidentiary Procedure in the Middle Assyrian Laws, JCS 55 (2003) 87–97.

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Ištar's Höllenfahrt

097263

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Di 16–18

Beginn: 25.10.

Raum: RS 52

Bei der unter der Bezeichnung „Ištar's Höllenfahrt“ bekannten Dichtung handelt es sich um einen durch neuassyrische Textvertreter aus Ninive und Assur bezeugten Mythos, der den Abstieg der Göttin Ištar in die Unterwelt und ihre Auseinandersetzung mit der Unterweltsgöttin Ereškigal nebst verschiedenen Implikationen zum Inhalt hat. Diesem akkadischen Unterweltsmythos ging die ältere ausführlichere sumerische Dichtung „Inannas Gang in die Unterwelt“ voraus. Die Textlektüre dient der Vervollkommen der Kenntnisse auf dem Gebiet des Akkadischen und dem Üben im Lesen von Keilschriftautographen. Darüber hinaus sollen die religions- und literargeschichtlichen Hintergründe der Dichtung erörtert werden.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

G. G. W. Müller, Ištar's Höllenfahrt, in: TUAT III/4 (1994) 760–766; B. R. Foster, Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, Bethesda ³2005, 498–505 (mit Literatur); R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke, Rom ³2006, I 95–104; II 340–343; P. Lapinkivi, The Neo-Assyrian Myth of Ištar's Descent and Resurrection (SAACT 6), Helsinki 2010.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)

M 5a.1: Einführung in die altorientalische Philologie

097256

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ GM 1b]

2 SWS

Termin: Do 14–16

Beginn: 27.10.

Raum: RS 2

Siehe unter GM 1b im B.A.-Studiengang AKÄV.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (30 min.).

Studienleistung: Kursbegleitende Lektüre.

Literatur:

Siehe unter GM 1b im Studiengang AKÄV.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1: Sumerisch I (mit Tutorium)

097259

Nikita Artemov / Sarah Schlüter

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Di 8–10

Beginn: 18.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen, keine Vorkenntnisse des Sumerischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Eléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D.O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; C. Mittermayer – P. Attinger, *Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 2006; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M.P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; G. Rubio, *Sumerian Literature*, in: C. S. Ehrlich (Hrsg.), *From an Antique Land: An Introduction to Ancient Near Eastern Literature*, Lanham u. a. 2009, 11–75; W. H. Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Reader* (Studia Pohl SM 18), Rom 2019; Ders., *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian* (<https://openaccess.leidenuniv.nl/bitstream/handle/1887/16107/Binnenwerk-jagersma.pdf?sequence=2>).

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Neusumerische Gerichtsurkunden

097264

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Do 16–18

Beginn: 27.10.

Raum: RS 52

Im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen die sumerischen Gerichtsurkunden aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (21. Jahrhundert v. Chr.). Dabei geht es sowohl um die Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der sumerischen Grammatik und Lexik als auch um die Charakterisierung mesopotamischer Rechts- und Gesellschaftsverhältnisse des ausgehenden 3. Jahrtausends v. Chr. Anhand ausgewählter Gerichtsurkunden werden das Prozessrecht und unter Hinzuziehung weiterer Texte der Ur III-Rechtsüberlieferung einzelne Institute des Privatrechts beispielhaft behandelt sowie der jeweilige juristisch-soziale Hintergrund beleuchtet.

Voraussetzung:	M 6a: Grundkenntnisse des Sumerischen (mindestens Sumerisch I und II)/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	M 6a: Klausur (90 min.). M 14: schriftliche Hausarbeit.
Studienleistung:	Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

A. A. Falkenstein, Neusumerische Gerichtsurkunden I–III, München 1956–1957; B. Lafont, Les textes judiciaires sumériens, in: F. Joannès (Hrsg.), *Rendre la justice en Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (III^e–I^{er} millénaires avant J.-C.)*, Saint-Denis 2000, 35–68; M. Molina, *La ley más antigua. Textos legales sumerios*, Barcelona 2000; B. Lafont – R. Westbrook, Neo-Sumerian Period (Ur III), in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near Eastern Law I (Handbuch der Orientalistik I, 72/I)*, Leiden – Boston 2003, 183–226; H. Neumann, Sumerische und akkadische Texte des 3. Jt. v. Chr., in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), *Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT.NF 1)*, Gütersloh 2004, 1–24; M. Molina, *Some Neo-Sumerian Legal Texts in the British Museum*, in: H. Waetzoldt (Hrsg.), *Von Sumer nach Ebla und zurück. FS Pettinato (HSAO 9)*, Heidelberg 2004, 175–184; M. Molina, *New Ur III Court Records Concerning Slavery*, in: *JCS SS 1* (2008) 125–143; W. Sallaberger, *Der Eid im Gerichtsverfahren im neusumerischen Umma*, *JCS SS 1* (2008) 159–176; M. Molina, *Court Records from Umma*, in: A. Kleinerman – J. M. Sasson (Hrsg.), *Why Should Someone Who Knows Something Conceal It? FS David Owen*, Bethesda 2010, 201–217.

B. *Zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen der Ur III-Zeit*: W. Sallaberger, *Ur III-Zeit*, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Annäherungen 3 (OBO 160/3)*, Freiburg – Göttingen 1999, 121–390.

C. *Hilfsmittel für die Lektüre*: R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305)*, Münster 2003; N. Schneider, *Die Keilschriftzeichen der Wirtschaftsurkunden von Ur III nebst ihrer charakteristischsten Schreibvarianten*, Rom 1935; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy (SILO 5)*, Wiesbaden 2012.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau

097310

Prof. Dr. Stephen Emmel

[~ VMA]

2 SWS

Termin: Do 14–16

Beginn: 20.10.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene

097315

Prof. Dr. Stephen Emmel

2 SWS

Termin: Mo 12–14

Beginn: 24.10.

Raum: RS 123

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur sowie einiger dokumentarischer Texte (Briefe).

Voraussetzung: M 7: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 7: Klausur (60 min.).
M 15: Klausur (90 min.).
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Wir werden mit der Fortsetzung der „Hypostase der Archonten“ anfangen. Die weiteren vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1/M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene

097316

apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter

1 SWS

Termin: Mo 10–11

Beginn: 24.10.

Raum: RS 123

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die politischen und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen, welche die Entstehung einer christlich-koptischen Kultur in Ägypten bedingt und gefördert haben. Insbesondere im Fokus stehen die Geburt und Entwicklung der koptischen Literatur und die Entstehung des christlich-ägyptischen Mönchtums.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Siehe Studienordnung.

Literatur:

Bagnall, R. S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.

Bagnall, R. S. (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge etc. 2007.

Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*, Wiesbaden 1998.

Gerhards, A., und H. Brakmann, *Die koptische Kirche – Einführung in das ägyptische Christentum*, Stuttgart–Berlin–Köln 1994.

Boochs, W. (Hrsg.), *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*, Langwaden 2004.

M 8.2/M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene

097317

apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter

1 SWS

Termin: Mo 11–12

Beginn: 24.10.

Raum: RS 123

Seminar zur oben aufgeführten Vorlesung. Koptisch-Kenntnisse werden nicht verlangt.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: M 8: Schriftliche Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 8.4 verpflichtend).

M 15: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat (M 15: siehe Studienordnung).

Literatur:

Literatur und Referatsthemen werden im Laufe des Semesters besprochen.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Thesen zum Untergang bedeutender Reiche

097267

Prof. Dr. Reinhard Dittmann

2 SWS

Termin: Mo 16–18

Beginn: 24.10.

Raum: RS 52

Die Erklärungsmodelle zum ‚Untergang‘ großer Reiche oder komplexer Kulturen sind mannigfaltig und doch z. T. sehr ähnlich. Diese zu erkunden und kritisch zu hinterfragen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: M 9: keine/M 16: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird am Semesterbeginn bekannt gegeben.

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Siedlungen der UAE (United Arabian Emirates) und Oman vom 5.–1. Jt. v. Chr.

097265

Prof. Dr. Reinhard Dittmann

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Fr 10–12

Beginn: 28.10.

Raum: RS 428

Die Erforschung der Siedlungen am Persischen Golf haben wichtige Ergebnisse erbracht, die im Kontext der Entwicklung Mesopotamiens näher betrachtet werden sollen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie (= M 21/Magister/Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie und Koptologie)

097322

10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser

Siehe M 21: Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie und Koptologie.

097268

10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann

097323

10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel

097269

10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Reinhard Dittmann

1 SWS

Termin: M 10.1, Do 18 s.t.–20; M 10.2–4 n.V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium

097324	12.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser Siehe M 21: Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie und Koptologie.
097270	12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann
097325	12.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel
097271	12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Reinhard Dittmann
1 SWS	Termin: M 12.1, Do 18 s.t.–20; M 12.2–4 n.V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	10
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung (45 min.).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: Theorie in der Ägyptologie und Archäologie: siehe M 4.1.

M 13.2: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Verknüpfung von Religion und Politik in Ägypten im frühen 1. Jt.

097318	Prof. Dr. Angelika Lohwasser		
2 SWS	Termin: n.V.	Beginn: n.V.	Raum: RS _____
<p>In der 21. Dynastie konkurrieren die Machtansprüche staatlicher und religiöser Autoritäten deutlich. Eine Verflechtung einerseits (Hohepriester und Gottesgemahlinnen stammen aus der Königsfamilie) und Entflechtung andererseits (zentrale Persönlichkeiten wie Montemhet sind – auf den ersten Blick – nur marginal in die priesterliche Hierarchie eingebunden) können bis in die 26. Dynastie verfolgt werden, wobei die Phase der Fremdherrschaft der 25. Dynastie noch eine weitere Facette in die Schnittmenge von Religion und Politik bringt.</p> <p>Ziel ist die Diskussion der aktuellen Forschung, die Identifizierung von einschlägigen Fallbeispielen (diachron) und die Beleuchtung unterschiedlicher Quellen zu diesem Thema.</p> <p>Literatur wird bekannt gegeben.</p>			
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.		
Leistungspunkte:	5		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (wenn nicht in M 13.1).		
Studienleistung:	Referat.		
Literatur: Wird bekannt gegeben.			

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: Die mittelassyrischen Gesetze: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: Neusumerische Gerichtsurkunden: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene:
siehe M 7.2.

M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert, für Fortgeschrittene: siehe M 8.1.

M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene:
siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: Thesen zum Untergang bedeutender Reiche:
siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Architekturdarstellungen in altvorderasiatischen Medien
097260 *Prof. Dr. Reinhard Dittmann* [~ AM 1b]

2 SWS Termin: Di 14–16 Beginn: 25.10. Raum: RS 428

Nur wenig ist über die aufgehende Architektur Altvorderasiens bekannt, denn erhalten sind ja in der Regel nur Grundrisse. Darstellungen von Gebäuden sind aber in verschiedenen Medien reichlich bezeugt. Diese im Lichte des vorliegenden Befundes zu diskutieren, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

----	M 17: Multidisziplinäre Studien
097319	M 18: Berufspraxis I
097320	M 19: Berufspraxis II
097321	M 20: Berufspraxis (III)

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN
für M.A. und Promotion (und u. U. B.A.)

Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Verknüpfung von Religion und Politik in Ägypten im frühen 1. Jt.

097318 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ M 13.2]

2 SWS Termin: n.V. Beginn: n.V. Raum: RS _____

In der 21. Dynastie konkurrieren die Machtansprüche staatlicher und religiöser Autoritäten deutlich. Eine Verflechtung einerseits (Hohepriester und Gottesgemahlinnen stammen aus der Königsfamilie) und Entflechtung andererseits (zentrale Persönlichkeiten wie Montemhet sind – auf den ersten Blick – nur marginal in die priesterliche Hierarchie eingebunden) können bis in die 26. Dynastie verfolgt werden, wobei die Phase der Fremdherrschaft der 25. Dynastie noch eine weitere Facette in die Schnittmenge von Religion und Politik bringt.

Ziel ist die Diskussion der aktuellen Forschung, die Identifizierung von einschlägigen Fallbeispielen (diachron) und die Beleuchtung unterschiedlicher Quellen zu diesem Thema.

Literatur wird bekannt gegeben.

Voraussetzung: Fortgeschritten in der Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

Antike Jenseitsvorstellungen unter hermeneutischen und methodologischen Gesichtspunkten

097303 *Nikita Artemov, M.Theol.*

2 SWS Termin: Mo 12–14 Beginn: 24.10. Raum: RS 2

Anhand ausgewählter altmesopotamischer, altgriechischer und altägyptischer Texte soll über die Spezifika der Jenseitsvorstellungen als Kulturphänomen reflektiert werden. Vielfältigkeit, Ambiguität, Metaphorizität und Kontextgebundenheit der Jenseitsbilder soll dabei genauso zur Sprache gebracht werden wie das komplexe Verhältnis zwischen Text, „Glaube“ und Tradition.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Essay (2–3 Seiten).

Studienleistung: Aktive Teilnahme; Kurzreferate.

Literatur:

Texte: Griechenland: Homer, Odyssee, Kapitel 11; Homerische Hymne an Demeter; Hesiod, Werke und Tage, 106–201; Hesiod, Theogonie 736–819; Pindar, Zweite Olympische Ode; Platon, Apologie des Sokrates; Platon, Phaidon; Platon, Politeia, 10. Buch (der Mythos des Er); *Mesopotamien:* P. Attinger, Gilgamesh, Enkidu und die Unterwelt, in: K. Volk (Hrsg.), Erzählungen aus dem Land Sumer, Wiesbaden 2015, 297–316; E. Flückiger-Hawker, Urnamma of Ur in Sumerian Literary Tradition (OBO 166), Fribourg – Göttingen 1999, 93–182 (Urnamma's Death); A. Cavigneaux – F. N. H. Al-Rawi, Gilgameš et la mort. Textes de Tell Haddad VI avec un appendice sur les textes funéraires sumériens (Cuneiform Monographs 19), Groningen 2000; T. Jacobsen – B. Alster, Ningišzida's Boat-Ride to Hades, in: A. G. George – I. L. Finkel (Hrsg.), Wisdom, Gods and Literature. Studies in Assyriology in Honour of W. G. Lambert, Winona Lake 2000, 315–344; ETCSL 5.5.2 (The Electronic Text Corpus of Sumerian Literature): An Elegy on the Death of Nannaya; A. R. George, The Babylonian Gilgamesh Epic: Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts [Bde. 1–2], 478–484; 528–530; 632–647; 743–777; 844–852; 898–905 (Tablet VII; Tablet XII); *Ägypten:* Das altägyptische Totenbuch, Sprüche 17, 76–88, 175 (<http://totenbuch.awk.nrw.de/>; jeweils mit Bibliographie); J. Assmann – M. Bommas, Altägyptische Totenliturgien. Band 1: Totenliturgien in den Sargtexten des Mittleren Reiches, Heidelberg 2002, 39–53 (Spruch 62 der Sargtexte); A. H. Gardiner – K. Sethe, Egyptian Letters to the Dead, mainly from the Old and Middle Kingdom, London 1928; J.-F. Quack, Studien zur Lehre für Merikare (Göttinger Orientalforschungen, IV. Reihe: Ägypten, Bd. 23), Wiesbaden 1992; J. P. Allen, The Debate between a Man and His Soul: A Masterpiece of Ancient Egyptian Literature, Leiden u. a. 2011.

Literatur (Auswahl): H. Kees, Totenglauben und Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter. Grundlagen und Entwicklung bis zum Ende des Mittleren Reiches, Berlin ³1977; J. Assmann, Tod und Jenseits im alten Ägypten, München 2001; J. Assmann – R. Trauzettel (Hrsg.), Tod, Jenseits und Identität. Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Thanatologie, Freiburg – München 2002; D. O. Edzard, Altbabylonische Literatur und Religion, in: D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol, Mesopotamien: Die altbabylonische Zeit. Annäherungen 4 (OBO 160/4), Fribourg – Göttingen 2004, 485–640, 602–609 (Tod und Totenwelt); M. Fitzenreiter, Jenseits im Diesseits – Die Konstruktion des Ortes der Toten im pharaonischen Ägypten, in: C. Kümmel – B. Schweizer – U. Veit (Hrsg.), Körperinszenierung – Objektsammlung – Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften (Tübinger Archäologische Taschenbücher 6), Münster u. a. 2008, 75–106; A. Berlejung – B. Janowski (Hrsg.), Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche, archäologische und ikonographische Aspekte (FAT 64), Tübingen 2009; W. Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche (Religionen der Menschheit 15), Stuttgart ²2011, 291–329.

Begegnungen von Orient und Okzident – Kulturkontakte und Rezeption in historischer Perspektive

097302

Dr. Johannes Auenmüller

2 SWS

Termin: Do 10–12

Beginn: 20.10.

Raum: RS 2

Das Seminar wird kulturelle Aneignungs- und Transformationsprozesse in der Region des östlichen Mittelmeerraums von der Klassischen Antike bis in die Moderne in den Blick nehmen. Anhand einzelner Themen und Schlaglichter werden die Longue durée dieser Prozesse im Kontext einseitiger oder gegenseitiger Beeinflussungen diskutiert und die strukturellen Linien kultureller Kontakte herausgearbeitet. Dies beginnt bei den antiken Schriftstellern und Historikern, reicht über die mittelalterlichen islamischen Gelehrten und die (vor)moderne wissenschaftliche Erforschung bis hin zu aktuellen Popkulturphänomenen. Begrifflich sollen daher neben ‘Orientalismus’ auch Termini wie Rezeption, Adaption, Akkulturation und Entaglement kritisch besprochen werden. Der historische Rahmen von Herodot bis Heute eröffnet einerseits die Vielfalt der Blicke auf antike Begegnung, mittelalterliche Tradierung, frühneuzeitliche Rezeption und moderne Aneignung. Andererseits öffnet die breite Perspektive das Seminar für eine Vielzahl von Studierenden ohne spezifische fachwissenschaftliche Vorkenntnisse. In der Beschäftigung mit vergangenen Kulturen und Übertragungen sind sie gleichsam zur kritischen Reflexion ihrer eigenen kulturellen Identität aufgerufen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Referat (20 Min.) + Essay.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Humbert, J.-M. (Hrsg.), Ägyptomanie. Ägypten in der europäischen Kunst 1730–1930. Die Sehnsucht Europas nach dem Lande der Pharaonen. Zur Begegnung von Orient und Okzident am Beispiel des Alten Ägypten. Mailand/Wien 1994.

Ucko, P. (Hrsg.), Encounters with Ancient Egypt. 8 Bde. London 2003

Krueger, F., Pyramiden und Sternentore. Gedächtnisgeschichtliche Untersuchungen zur Ägyptenrezeption in *Stargate* und der zeitgenössischen Populärkultur. GOF IV/57. Wiesbaden 2014.

Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie und Koptologie

097326

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

[~ M 10.1 ~ M 12.1]

2 SWS

Termin: Do 18 s.t.–20

Beginn: 27.10.

Raum: RS 123

Ziel des Forschungskolloquiums ist einerseits, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, andererseits auch, neue Ideen (z. B. für Habilitationen oder Projekte) zu entwickeln. Dies wird auch durch die Lektüre und gemeinsame Diskussion von Schlüsseltexten unterstützt. M.A.-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung: Fortgeschritten in der Ägyptologie bzw. Koptologie (mind. 5. Semester).

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung:	Keine.
Studienleistung:	Vorstellen eines Themas und Diskussionsbereitschaft.

Flutgefahr – Starkregen und Sturzfluten – Petra und die hydrologischen Fähigkeiten der Nabatäer

097304

PD Dr. Roland Lamprichs

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: n.V.

Raum: ____

Anhand der archäologischen Hinterlassenschaften und freigelegten hydraulischen Installationen in der nabatäischen Hauptstadt werden im Rahmen dieses Seminars die komplexen Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Sicherung der Frischwasserversorgung in Petra herausgearbeitet. Desweiteren soll gezeigt werden, daß die im Rahmen archäologischer Forschungen gewonnenen Daten eine wichtige Grundlage für den heutigen Hochwasserschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit der knappen Ressource Wasser in ariden Regionen liefern können.

Voraussetzung: **Anmeldung:** rlampric@uni-muenster.de (Mindestteilnehmerzahl: 3).

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme und Referat(e)..

Literatur:

Bellwald, U. (2006): The Hydraulic Infrastructure of Petra: A Model for Water Strategies in Arid Lands, in Wiplinger, G. (ed.), Proceedings of the Twelfth International Congress on the History of Water Management and Hydraulic Engineering in the Mediterranean Region, Ephesus/Selcuk, Turkey, October 2–10, 2004, S. 225–235, Leuven; **Bienert, H.-D., Häser, J. (eds.) (2004):** Men of Dikes and Canals: The Archaeology of Water in the Middle East. International Symposium Held at Petra, Wadi Musa 15–20 June 1999, Orient Archäologie (OrA) 13, Verlag Marie Leidorf, Rhaden/Westf.; **Ruben, I. (ed.) (2003):** The Petra Siq – Nabataean Hydrology Uncovered, Petra National Trust, Amman; **Schmid, S. G. (2012):** Begleitbuch zur Ausstellung „Petra. Wunder in der Wüste. Auf den Spuren von J. L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim“, Verlag Schwabe AG, Basel. Weitere Literatur wird vor der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.

Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene

097327

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS ____

Fortsetzung des gleichnamigen Seminars vom SoSe 2016.

Der Prof. hat es immer noch vor, sein immer noch vorläufiges und zweisprachiges (zum Teil deutsches, zum Teil englisches) „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ sowohl auf deutsch als auch auf englisch zu veröffentlichen. In dem Seminar wird er auf workshop-artige Weise versuchen, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-Koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Teilnahme am gleichnamigen Seminar im SoSe 2016.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

Literatur:

Hauptgegenstand: Emmel, Stephen. „Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige Ausgabe“, Münster 2004; dazu sein „Vorläufiger und unvollständiger Entwurf eines Glossars zum sahidischen Markusevangelium ed. Quecke (zusammen mit anderen Wörtern aus Sahidisch I–II und GEK [aber nicht mit allen])“ (neuster Stand: WS 2015/16).

Brankaer, J. *Coptic: A Learning Grammar (Sahidic)*. Subsidia et instrumenta linguarum Orientis 1. Wiesbaden 2010.

Eberle, A. *Koptisch. Ein Leitfaden durch das Säidische*. München 2004.

Lambdin, T. O. *Introduction to Sahidic Coptic*. Macon 1983.

Layton, B. *A Coptic Grammar with Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect*. 3. Aufl. Porta linguarum orientaliū, n.s., 20. Wiesbaden 2011.
 Ders. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.
 Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.
 Etc.

Einführung in das Ugaritische

097272

PD Dr. Ingo Kottsieper

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Beginn: 24.10. Raum: Universitätsstr. 13–17 / ETH 305

Die Ausgrabungen in Ras Shamra und Ras Ibn Hani, dem antiken Ugarit und seiner Hafenstadt, haben eine große Anzahl von Texten an das Licht gebracht, die in einer bis dahin unbekannten semitischen Sprache abgefasst und mehrheitlich in einer eigenständigen keilalphabetischen Schrift geschrieben sind. Die Texte geben Zeugnis über Leben und Denken in einem „internationalen“ Handelszentrum der nördlichen Levante in der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr., in der Traditionen unterschiedlichster Herkunft aufeinander trafen und einander beeinflussten, wobei gerade levantinisch-kanaanäische Traditionen eine wesentliche Rolle spielen. Damit sind diese Texte nicht nur für die Geschichte der antiken Levante und der Gesellschaftsformen innerhalb eines levantinischen Stadtstaates, sondern auch für die alttestamentliche Exegese von Bedeutung, bieten sie doch Einblicke in die religiösen und mythologischen Vorstellungen, die zum Hintergrund bzw. Ausgangspunkt der späteren alttestamentlichen Texten gehören.

Dem Sprachwissenschaftlicher bieten die Dokumente den Einblick in eine eigenständige zentralsemitische Sprache und bereichern somit unsere Kenntnis des Bildes der semitischen Sprache, die in der Levante verbreitet waren.

Die Übung vermittelt die Grundlagen des Ugaritischen und seiner Schrift(en).

Voraussetzung: Kenntnisse des Hebräischen oder einer anderen semitischen Sprache.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Manfried Dietrich / Oswald Loretz / Joaquín Sanmartín, Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit, Ras Ibn Hani und anderen Orten. 3., erweiterte Aufl. (AOAT 360/1), Münster 2013; Gregorio del Olmo Lete / Joaquín Sanmartín, A Dictionary of the Ugaritic Language in the Alphabetic Tradition (HdO I/112), Leiden ³2015; Josef Tropper, Kleines Wörterbuch des Ugaritischen (ELO 4), Wiesbaden 2008; ders., Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (ELO 1), Münster 2002; ders., Ugaritische Grammatik (AOAT 273), Münster ²2012.

Für alle Interessierten

Aus der Fachhochschule Münster, Münster School of Architecture:

Von Nilschlammziegeln und Steinquadern: Altägyptische Profan- und Sakralarchitektur

Dr. Johannes Auenmüller

Blockseminar Termin: Fr 9–16

an den folgenden Tagen: 21.10. Institut für Ägyptologie und Koptologie, RS 123

25.11. Leonardocampus, Gebäude 7, Raum 100.008

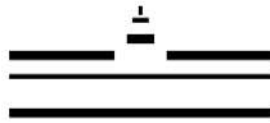
16.12. Leonardocampus, Gebäude 7, Raum 100.008

13.01.2017 Leonardocampus, Gebäude 7, Raum 100.008

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs-akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“



**WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER**



Tel. +49 251 83-24537
Fax +49 251 83-29933

WWU | Institut für Ägyptologie und Koptologie | Schlaunstraße 2 | 48143 Münster

Vorträge im Rahmen des Colloquiums zur Kulturgeschichte des alten Ägypten WS 2016/17

- Donnerstag, 10. November Rafed Elsayed (Göttingen)
Die Archäologie des religiösen Wandels.
Spätantike Kultlandschaften und materielle Kultur des Raumes von Achmîm
- Donnerstag, 15. Dezember Cornelia Kleinitz (Berlin)
Die Pyramiden von Meroe (Sudan):
Antike, mittelalterliche und moderne Graffiti als Zeugnisse ihrer
Bau- und Nutzungsgeschichte

Ort: RS 2 (Hofhörsaal Rosenstraße 9), Zeit: 18 Uhr.

Weitere Veranstaltungen mit ägyptologischer bzw. koptologischer Beteiligung:

- Freitag, 18. November Eröffnung der Ausstellung
„Tod und Ewigkeit. Die Münster-Mumie im Fokus der Forschung“

Ort: Archäologisches Museum der WWU, Domplatz 20, Zeit: 18 Uhr.

- Donnerstag, 8. Dezember Neue Forschungen der Ägyptologie in NRW
(Bonn, Köln, Münster)

Ganztägige Veranstaltung (11-17 Uhr) im Hofhörsaal RS 2, Rosenstraße 9

Angelika Lohwasser
Ägyptologie

Stephen Emmel
Koptologie